

MÄNGEL- UND MASSNAHMENKATALOG ÜBERARBEITET HS2020

EINLEITUNG

Dieses Papier wurde auf Grundlage eines vorgängigen Massnahmenkatalogs erstellt, der 2017 vom VERSO Studierendenrat (damals Vorstand) aufgrund von Ergebnissen einer im HS17 durchgeführten Umfrage zur Infrastruktur an der ZHdK erstellt wurde. Dabei wurden aus allen Departementen je 20-30 Studierende befragt.

Die jedem Punkt beigefügte Priorisierung wurde durch den StR unter Einbezug der Umfrageergebnisse und Einschätzungen der Mitglieder vorgenommen. Folgende Abstufungen wurden vorgenommen:

- Priorität 1: für den Arbeits-, Nutzungs- und/oder Studienbetrieb unentbehrlich, zeitliche Dringlichkeit
- Priorität 2: für den Arbeits-, Nutzungs- und/oder Studienbetrieb wichtig, ohne zeitliche Dringlichkeit
- Priorität 3: für den Arbeits-, Nutzungs- und/oder Studienbetrieb «nice to have»

Für den Zweck dieses Papiers wurde von Seiten RIF davon abgesehen, Einschätzungen zu Machbarkeit oder Durchführbarkeit vorzunehmen, da die qualifizierte Expertise bei der Verwaltung der ZHdK liegt.

Unter allen aufgezählten Mängel sind *Massnahme / Forderung / Möglichkeit* angemerkt, welche VERSOs Meinung nach zu einer Lösung helfen könnte(n).

Im Austausch mit der Verwaltungsdirektion (VD) wurden die einzelnen Massnahmen auf mögliche Durchführungsprozesse geprüft.

Im HS2020 wurde erneut geprüft, ob Massnahmen schon erledigt wurden oder der Behebungsprozess hängig ist, bzw. an welcher Stelle eine Aktion seitens VERSO erforderlich ist. Diese Einschätzung ist jeweils unter *Vorgehen / Stand* ersichtlich. Eine farbliche Markierung der einzelnen Punkte wurde vorgenommen und zwei Kategorien definiert: **in Bearbeitung** und **ausstehend**.

Mängel, die spezifische Departemente betreffen, werden an die Sekretariate der jeweiligen StV als Mängelliste weitergeleitet und intern verwaltet. Mängel, die behoben werden konnten, sind unter *cacB_Tagesgeschäft* auf Switch-Drive abgelegt.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	RÄUMLICHE BEDÜRFNISSE	5
1.1.	LAGERPLATZ ATELIERS [2]	5
1.2.	LAGERPLATZ WERKSTÄTTEN [2]	5
1.3.	PRIVATE ARBEITSPLÄTZE/PROJEKTRÄUME FÜR STUDIERENDE [2]	5
1.4.	AUFENTHALTSRÄUME UND TREFFPUNKTE [2]	6
1.5.	STUDIERENDENBAR/-CAFÉ [3]	6
1.6.	AUSSTELLUNGSRÄUME FÜR STUDIERENDE [3]	6
2.	RAUM AUSSTATTUNG	7
2.1.	LEERBUCHUNGEN VON RÄUMEN [1]	7
2.2.	BELÜFTUNG	7
2.2.1.	DUNKELKAMMERN [1]	7
2.2.2.	PROBERÄUME UND ÜBUNGSZELLEN [1]	7
2.3.	WUNSCH EINER GEMEINSCHAFTSKÜCHE [2]	8
2.4.	TECHNISCHE NACHRÜSTUNG DER ATELIERS [2]	8
2.5.	SCHLIESSFÄCHER [2]	9
2.6.	KLIMA KONZERTSÄLE [2]	9
2.7.	DRUCKER [3]	9
2.7.1.	DRUCKKOSTEN FÜR STUDIERENDE [1]	9
2.7.2.	WARTUNG/SERVICE [2]	9
2.7.3.	PLATZIERUNG [3]	10
2.8.	STELLWÄNDE / VERSTELLBARE WÄNDE [3]	10
3.	ZUGANG/ZUGRIFF	11
3.1.	ZUGANG REINIGUNGSMATERIAL [1]	11
3.2.	ZUGANG WERKSTÄTTEN/EINFÜHRUNGSKURSE [1]	11
3.3.	MATERIALVERSCHLEISS /-AUSSCHUSS [2]	11
3.4.	ZUFAHRT UND PARKMÖGLICHKEITEN FÜR ANLIEFERUNG/TRANSPORTE STUDIERENDER [2]	12
3.5.	WARENLIFTE [3]	12
3.6.	ROLLMATERIAL [3]	12
3.7.	PRODUKTIONSWERKSTATT/MONTAGEHALLE [3]	13
4.	RAUMRES	13
4.1.	BEDIENUNGSFREUNDLICHKEIT BEDIENOBBERFLÄCHE [1]	13
4.2.	TRANSPARENZ ZUGRIFFSBERECHTIGUNGEN [2]	13

5.	AUSLEIHE	14
5.1.	ÖFFNUNGSZEITEN SOMMER [2]	14
5.2.	RAMPENVERKAUF [2]	14
5.3.	AUSBAU ANGEBOT SPIEGELREFLEXKAMERAS [3]	14
6.	AUSSENGELÄNDE	15
6.1.	BEGRÜNUNG, TISCHE, BÄNKE, STÜHLE, MÜLLEIMER [2]	15
6.2.	VELOPARKING [2]	15
7.	GASTRONOMIE / VERPFLEGUNG	15
7.1.	ÖFFNUNGSZEITEN CAFÉS UND CHEZ TONI [1]	15
7.2.	PREISE BUFFET [2]	16
8.	WEITERES	16
8.1.	ASVZ-ANGEBOT UND FITNESSRAUM [1]	16
8.2.	NÄHE DEPARTEMENTE/STUDIENGÄNGE [3]	16
8.3.	TÜREN [3]	17

1. RÄUMLICHE BEDÜRFNISSE

1.1. LAGERPLATZ ATELIERS [2]

Die Ateliers, speziell der auf materielle Produktion fokussierten Studiengänge, erlauben aus Platz- und Ausstattungsgründen keine Lagerung von Materialien, gefertigten oder in Arbeit befindlicher Werke und Projekte. Die vorhandenen Lagermöglichkeiten werden durch sicherheitstechnische Vorgaben noch weiter eingeschränkt.

Massnahme / Forderung / Möglichkeit

Lagerplätze für die Ateliers müssen auf allen Stockwerken für die jeweiligen Ateliers in den Departemente zur Verfügung gestellt werden. Dabei müssen Lagerräume für kurz-, mittel- und langfristige Dauer vorhanden sein.

Eine Möglichkeit wäre, die mittel- oder langfristigen Lagerräume über das RaumRes zu buchen. Damit würde die beauftragten Personen der Raumverwaltung eine Übersicht gewinnen, wem liegen gebliebene Gegenstände gehören.

Vorgehen / Stand

Zuständig ist das Facility Management (FM), es besteht die Möglichkeit, dass das FM-Lager im E01 konzentriert wird und somit dezentraler Lagerraum frei wird.

Ansprechperson: Marco Castellano (Leitung Facility Management Raum/Bau)

1.2. LAGERPLATZ WERKSTÄTTEN [2]

Projekte, die in den Werkstätten gefertigt werden, müssen während der (H-)Erstellung laufend umziehen und sind so der Gefahr von Schäden ausgesetzt. Im Weiteren entstehen Zeit- und Ressourcenaufwände.

Die Werkstätten können nicht ausreichend Ausgangsmaterialien zur Verfügung stellen, weil nur eingeschränkte Lagermöglichkeiten vorhanden sind.

Massnahme / Forderung / Möglichkeit

Die Werkstätten (Holz/Metall) mieten zusätzlich Lagerraum aus dem zweiten Stock zu oder es wird zusätzlicher Lagerraum geschaffen.

Vorgehen / Stand

Eine Vergrößerung des Holzlagers soll in Bearbeitung sein. Zuständig ist das Produktionszentrum der ZHdK.

Ansprechperson: Marco Castellano (Leitung Facility Management Raum/Bau)

1.3. PRIVATE ARBEITSPLÄTZE/PROJEKTRÄUME FÜR STUDIERENDE [2]

Gemeinschaftsateliers werden als sinnvoll erachtet, trotzdem entstehen durch geteilte Nutzung Einschränkungen, die zu ungeeigneten Arbeitsbedingungen führen.

Vor allem bei Arbeiten, die erhöhte Konzentration oder Sorgfalt verlangen, sind keine (vor allem auch längerfristige) Ausweichmöglichkeiten vorhanden.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

«Private» Arbeitsplätze müssen über das RaumRes gebucht werden können. Die Räume können von allen Studierenden nach Vorlage eines in der gewünschten Zeit zu realisierenden Projektes und in Absprache mit Dozierenden gemietet werden.

Vorgehen / Stand

Da private Arbeitsplätze nicht in der Strategie der ZHdK vorgesehen sind, wird dieses Anliegen von der Verwaltung nicht weiterverfolgt und muss aktiv von VERSO vorangetrieben werden.

1.4. AUFENTHALTSRÄUME UND TREFFPUNKTE [2]

Aussenräume sind als Aufenthaltsräume nur bei angemessenen Wetterbedingungen und somit überwiegend während den warmen Monaten in der vorlesungsfreien Zeit benutzbar.

Atelierräume, die als Treffpunkte dienen können, sind jeweils alleine für die Studierenden der jeweiligen Studiengänge zugänglich. Im Weiteren werden diese Atelierräume als Arbeitsräume genutzt und ausgestattet und sind so nicht als Aufenthaltsräume oder Treffpunkte geeignet.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit
Gründung einer Arbeitsgruppe

Vorgehen / Stand

Von der Verwaltung wird dieses Thema nicht weiterverfolgt, müsste also als grösseres Projekt angegangen werden. Als Prozess besteht die Möglichkeit, über einen Flächenantrag mehr Raum zu fordern.

1.5. STUDIERENDENBAR/-CAFÉ [3]

An der ZHdK fehlen eine niederschwellige und von Studierenden geführte Bar oder ein Café, die an vielen anderen (Kunst-)Hochschulen zu finden ist.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Das Etablieren eines Stammtischs und das Aufzeigen des Bedürfnisses der Studierenden nach einem fixen Raum bzw. Veranstaltung ohne Konsumzwang für den Austausch untereinander.

Vorgehen / Stand

Etablieren und Evaluation des Stammtischs, um eine Basis für einen Raumantrag zu schaffen.

1.6. AUSSTELLUNGSRÄUME FÜR STUDIERENDE [3]

Gerade im künstlerischen und gestalterischen Kontext bilden Ausstellungen einen zentralen Teil der Praxis, welcher zu Reflexion, Kritik, sowie Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit und der Arbeiten anderer in Masse beiträgt.

Die als Ausstellungsräume deklarierten Räume innerhalb des Toni-Areals nur begrenzt für Studierende nutzbar, da sie ungenügend ausgestattet und für den Lehrbetrieb über Monate hinweg ausgebucht sind.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die Schule mietet für die Studierenden weitere Ausstellungsräume ausserhalb der ZHdK hinzu oder schliesst Zwischennutzungsverträge mit Räumen. Das Ausstellen soll ein zentrales Interesse der ZHdK sein, um ihren Studierenden mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Ebenfalls soll die Möglichkeit von interdisziplinärem Arbeiten innerhalb der Departemente und Vertiefungen gefördert werden.

2. RAUM AUSSTATTUNG

2.1. LEERBUCHUNGEN VON RÄUMEN [1]

Im Toni-Areal bedeutet «reserviert» nicht zwingend «benutzt». Um auch spontane Nutzungen von Räumen zu ermöglichen, scheinen Anzeigen zur tatsächlichen Nutzung von Räumen sinnvoll. Denn oft werden Räume für Lehrveranstaltungen durchgebucht obwohl sie nur einen Bruchteil der Zeit auch tatsächlich in Anspruch genommen werden.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Einrichten eines Signal- oder Schildsystems und aktiv Dozierende wie auch Studierende auf dieses Problem sensibilisieren und nicht benötigte Räume freigeben.

Vorgehen / Stand

Von der VD und dem FM wird diese Idee unterstützt. Es werden Abklärungen getroffen.
Ansprechperson: Tobias Gugg (Leitung Facility Management – Raumverwaltung)

2.2. BELÜFTUNG

2.2.1. DUNKELKAMMERN [1]

In den Dunkelkammern wird mit chemischen Reagenzien gearbeitet, obwohl deren Lüftungssystematik nicht adäquat darauf ausgerichtet ist.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Nachrüsten der Dunkelkammern durch eine geeignete Lüftung.

Vorgehen / Stand

«Die klimatischen Bedingungen sind noch nicht in allen Räumen da, wo sie sein sollten, was bei einem Gebäude dieser Grössenordnung aber normal ist. Es werden laufend Feinjustierungen vorgenommen.» Zitat: <https://intern.zhdk.ch/?93990> (Abruf 16.12.2020).
Der Stand muss von VERSO mitverfolgt und kontrolliert werden.

2.2.2. PROBERÄUME UND ÜBUNGSZELLEN [1]

Die Übungszellen auf Ebene 1 sind wegen ungünstigen Verhältnissen (stickige Luft, eng, Reservierungssystem) nur notgedrungen nutzbar. Instrumente und Studierende leiden unter diesen Bedingungen.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Variante 1: Die bestehende Lüftung für die genannten Proberäume besser einstellen.

Abklärung durch den HKKL-Planer (Portmann Planung und Büro 349 GmbH)

Variante 2: Bei Nichtbenutzung des Raums müssen Luftentfeuchter aufgestellt werden.

Vorgehen / Stand

«Die klimatischen Bedingungen sind noch nicht in allen Räumen da, wo sie sein sollten, was bei einem Gebäude dieser Grössenordnung aber normal ist. Es werden laufend Feinjustierungen vorgenommen.» Zitat: <https://intern.zhdk.ch/?93990> (Abruf 16.12.2020)

Der Stand muss von VERSO mitverfolgt und kontrolliert werden. Eine Zusammenarbeit mit dem DMU muss angestrebt werden.

2.3. WUNSCH EINER GEMEINSCHAFTSKÜCHE [2]

Das Toni-Areal weist keine Küchen auf. Über Wasserkocher und Mikrowellen hinaus sind keine Gerätschaften erlaubt, die Wärme oder Hitze produzieren. Viele Studierende würden gerne regelmässig während oder nach der Arbeit alleine oder gemeinsam kochen. Für viele Studierende ist dies auch eine Ressourcen- und Kostenfrage. Die Teeküchen sind nicht für die Nutzung als Aufenthaltsräume oder Treffpunkte ausgestattet.

Mit einer Gemeinschaftsküche (und zugehörigen Essräumen) würde gleichzeitig ein Raum für Austausch und Interaktion geschaffen.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Gefordert ist eine Aufrüstung einiger Teeküchen zu funktionierenden Küchen. Dies ist in der Gessnerallee bereits der Fall. Eine Küche beinhaltet Herdplatten und einen Backofen.

Vorgehen / Stand

Das FM ist offen für Vorschläge in diesem Bereich, es kann ein Beschaffungsantrag mit einem Grobkonzept eingereicht werden.

Ansprechperson: Marco Castellano (Leitung Facility Management)

2.4. TECHNISCHE NACHRÜSTUNG DER ATELIERS [2]

In vielen Ateliers und Werkstätten ist die Strom- und Wassersituation ungünstig.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Gründen einer Arbeitsgruppe, die eine Bedarfserhebung durch eine Umfrage der Studierenden in den betroffenen Räumen durchführt.

Vorgehen / Stand

Beschaffungsantrag als mögliche Vorgehensweise. Das Budget ist ein Hindernis. Es wird jedoch laufend durch die VD abgeklärt, wie die Situation ist. Durch spezifische Anliegen in konkreten Räumen können einfacher Lösungen gefunden werden.

2.5. SCHLIESSFÄCHER [2]

Zwar bieten einzelne Studiengänge, sofern die verfügbaren Räume dies erlauben, Lager- und/oder Stauraum für kleinere persönliche Gegenstände oder Instrumente. Viele Studiengänge und damit ein Grossteil des Toni-Areals sind aber nicht mit Schliessfächern der dergleichen ausgestattet.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Über die durch VERSO durchgeführte Bedarfserhebung ist ein Nachrüsten der Ateliers und Räume mit Schliessfächern erwünscht.

Vorgehen / Stand

Es ist geplant, die Garderobenschliessfächer auf Ebene 1 für alle Studierenden zu öffnen.

2.6. KLIMA KONZERTSÄLE [2]

Alle Konzertsäle im Toni-Areal werden zu stark gekühlt. Weder für Publikum, noch für Instrumente und Aufführende sind zu tiefe Temperaturen förderlich.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Abklärung mit HKKL-Planer (Portmann Planung und Büro 349 GmbH).

Vorgehen / Stand

«Die klimatischen Bedingungen sind noch nicht in allen Räumen da, wo sie sein sollten, was bei einem Gebäude dieser Grössenordnung aber normal ist. Es werden laufend Feinjustierungen vorgenommen.» Zitat: <https://intern.zhdk.ch/?93990> (Abruf 16.12.2020)
Der Stand muss von VERSO mitverfolgt und kontrolliert werden.

2.7. DRUCKER [3]

2.7.1. DRUCKKOSTEN FÜR STUDIERENDE [1]

Die Druckkosten für Studierende sind im Vergleich mit anderen (Kunst-)Hochschulen hoch und könnten in Departementen und Vertiefungen, in denen das Ausdrucken von Proben, Entwürfen etc. zum Alltag gehört gesenkt werden oder von den Studiengängen für spezifische Projekte übernommen werden.

Massnahme/Forderung/ Möglichkeit

Gründen einer Arbeitsgruppe.

Vorgehen / Stand

Eine Arbeitsgruppe muss gegründet werden, die den aktuellen Stand und das Bedürfnis unter den Studierenden verschiedenen Departementen und Vertiefungen evaluiert.

2.7.2. WARTUNG/SERVICE [2]

Viele Drucker sind teils tagelang aus verschiedenen Gründen nicht nutzbar.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Alle Drucker müssen regelmässig gewartet werden. Ein einfacheres Meldesystem für Druckerprobleme könnte Abhilfe schaffen.

Vorgehen / Stand

Es wurde ein neues Konzept für die Drucker genehmigt. Eine Neubeschaffung der Drucker ist im Sommer 2019 umgesetzt worden. Die Situation sollte weiter beobachtet werden.

2.7.3. PLATZIERUNG [3]

Es gibt Bereiche des Gebäudes, die nicht mit Druckern ausgestattet sind und längere Wege erfordern, um einen Druckauftrag auszuführen.

Massnahme/Forderung/ Möglichkeit

Nachrüsten und Druckräume jederzeit zugänglich machen.

Vorgehen / Stand

Aufgrund der Digitalisierung und aus Nachhaltigkeitsgründen sieht die VD kein Bedarf an neuen Druckerstandorten. Die Druckeranzahl wurde reduziert. Hier sollt von VERSO Massnahmen ergriffen werden.

2.8. STELLWÄNDE / VERSTELLBARE WÄNDE [3]

Viele Ateliers verfügen nicht über genug Stellwände oder verstellbare Wände.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Anschaffen weiterer Stellwände, welche an einem zentralen Raum gelagert werden und jederzeit benutzt und zurückgestellt werden können.

Vorgehen / Stand

Es kann ein Beschaffungsantrag gestellt werden. Dieses Anliegen wird von den Services nicht weiterverfolgt.

2.9. AUSSTATTUNG TEEKÜCHEN [3]

In gewissen Bereichen des Toni-Areals werden Mikrowellen zu bestimmten Tageszeiten überrannt. Die vielgenutzten Teeküchen sollen daher weitere Mikrowellen erhalten.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Es ist wünschenswert, dass die aufgrund der Covid-19-Situation zusätzlich angeschafften Mikrowellen behalten werden.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen ist einfach umsetzbar und liegt auch im Interesse der VD.
Ansprechperson: Nicole Burchard (Facility Management -
Betrieb/Reinigung/Gastronomie)

3. ZUGANG/ZUGRIFF

3.1. ZUGANG REINIGUNGSMATERIAL [1]

Ein einfacher Zugang zu Reinigungsmaterialien innerhalb des Toni-Areals macht Sinn, da somit das selbständige Aufräumen und Reinigen der Ateliers von Studierenden gefördert wird.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die Zugänglichkeit von Reinigungsmaterial in (oder in unmittelbarer Nähe von) Ateliers soll gewährleistet werden.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen liegt auch im Interesse des FM und der VD und wird weiterverfolgt. VERSO soll den Stand überprüfen.

3.2. ZUGANG WERKSTÄTTEN/EINFÜHRUNGSKURSE [1]

Viele Studierende erhalten durch die stark begrenzten Anmeldekapazitäten und Zeitfenstern keine oder begrenzte Möglichkeit, während ihres Studiums Einführungskurse für die Werkstätte zu bekommen. Diese bleiben ihnen somit für ihr Studium verwehrt.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Das Angebot an Einführungskursen ist für Erstsemestrige zu erhöhen und besser zu kommunizieren. Zusätzliche Pflichteinführungen, wie sie auch das DKV im BA Art Education kennt, nach Bedarf für andere Departemente und Studiengänge einführen.

Vorgehen / Stand

Hier werden von der VD Abklärungen getroffen. Muss von VERSO gepusht und in den einzelnen Departementen abgeklärt werden.

3.3. MATERIALVERSCHLEISS /-AUSSCHUSS [2]

Durch den Mangel an Arbeits- und Atelierflächen sind Studierende (aber auch die ZHdK als Ganzes) einem immensen Materialverschleiss und -ausschuss ausgesetzt. Die Produktionswerkstätten z.B. entsorgen Unmengen an Material, das in den Werkstätten Gebrauch finden könnte.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Ausschussmaterial soll öffentlich in Containern in der Anlieferungsstrasse im 2.UG vor der Montagehalle gelagert werden.

Vorgehen / Stand

Dieses Problem wird durch die Schaffung sogenannter Zirkulationszonen auf Ebene 1 vor der Ausleihe angegangen, in denen Material gratis abgeholt werden kann. Die Zirkulationszone wird realisiert, sobald die feuerpolizeiliche Bewilligung erhalten wurde. Die VERSO Nachhaltigkeitskommission (VNK) setzt sich für dieses Anliegen ein.

Ansprechpersonen: Nadja Fässler-Keller (Referentin der VD) und Kaspar König (Künstlerischer Mitarbeiter)

3.4. ANLIEFERUNG/TRANSPORTE VON STUDIERENDEN [2]

Bei Transporten von Studierenden sind Zufahrt und Parkmöglichkeiten mühsam, eingeschränkt und/oder nicht klar geregelt und/oder kommuniziert.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die ZHdK steht in der Pflicht, eine klare Zugangsregelung zu definieren und diese auch öffentlich zu kommunizieren.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen ist in Bearbeitung

Ansprechpersonen: Marco Castellano & Tobias Gugg (Leitung Facility Management)

3.5. WARENLIFTE [3]

Der Umzug grösserer Arbeiten, Maschinen oder Materialien wird durch die Zugangsrestriktionen der Warenlifte zusätzlich erschwert.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die Warenlifte sollen für alle Studierenden mit dem Badge zugänglich sein.

Vorgehen / Stand

Es besteht zwar die Möglichkeit, die Warenlifte freizuschalten, indem man sich dafür beim Empfang meldet. Eine komplette Freischaltung, wie sie während der COVID-Situation erfolgt ist, wäre ideal so beizubehalten. Das Anliegen wird von der VD nicht weiter verfolgt.

Ansprechperson: Marco Castellano (Leitung Facility Management Raum/Bau)

3.6. ROLLMATERIAL [3]

Aufgrund der fehlenden Lagerflächen und zu kleinen Ateliers sind häufige Umzüge nötig. Der Zugang zu Rollmaterial im Toni-Areal ist nur eingeschränkt möglich. Ein «Fuhrpark» mit Roll- und Transportmaterial mit sinnvoller und flexibler Ausleihsystematik wäre wünschenswert.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Variante 1: Transportmaterial soll über die Ausleihe ausleihbar sein.

Variante 2: Transportmaterial soll in öffentlichen Lagern jederzeit zugänglich sein.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen wird von den Services unterstützt. Es wird momentan von der VD abgeklärt. Es muss beim Produktionszentrum nachgehakt und allenfalls ein Serviceänderungsantrag bzw. Beschaffungsantrag gestellt werden.

3.7. PRODUKTIONSWERKSTATT/MONTAGEHALLE [3]

Grössere Arbeiten sind im Toni-Areal oft gar nicht produzierbar. Zu tiefe Räume, zu schmale oder tiefe Türen, mangelnder Zugang zu Warenliften und zu enge Ateliers ohne Lagerflächen schränken Studierende in der Produktion ein.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Temporärer Zugang zur Montagehalle. Die Montagehalle bietet pro Semester zwei Wochen freien Zugang für Studierende mit einem entsprechenden Projekt. Die Studierenden können vor Ort mit Hilfe der Crew grössere Objekte erarbeiten. Die Studierenden können sich nach Absprache mit Dozierenden einschreiben/anmelden.

Vorgehen / Stand

Ab Januar 2019 finden anscheinend Einführungskurse im DDK statt. Es soll abgeklärt werden, ob damit das Anliegen erledigt ist. Allenfalls wäre es sinnvoll, diese Kurse als geöffnete Lehrveranstaltung oder Z-Tech Einführungskurs anzubieten. Als nächster Schritt soll hier die Lage geklärt und mit dem DDK verhandelt werden.

4. RAUMRES

4.1. BEDIENUNGSFREUNDLICHKEIT BEDIENOBERFLÄCHE [1]

Zwar scheint das RaumRes zu funktionieren, gleichzeitig wird es auch von geübten Nutzer*innen als unübersichtlich und mühsam zu bedienen empfunden.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Verbesserung des Bedienoberfläche.

Vorgehen / Stand

Von der VD wird eine genauere Abklärung von VERSO benötigt. VERSO soll konkrete Probleme mit dem RaumRes benennen und sich daraufhin mit der Betriebsgruppe Raumnutzung in Verbindung setzen.

4.2. TRANSPARENZ ZUGRIFFSBERECHTIGUNGEN [2]

Den Studierenden werden die Zugriffsberechtigungen nicht transparent kommuniziert. Trotz der Möglichkeit eigene «Sets» herzustellen, ist nirgends eine Übersicht über alle Räume (auch bei nicht-Freischaltung) möglich. Es ist wünschenswert, vor allem wenn spezifische Räume gesucht werden.

Studierende können in vielen Studiengängen und Departementen keine Räume buchen, ohne dass diese einen Bewilligungsprozess durchlaufen müssen. Für diese Studierende ist es beinahe unmöglich Räume via RaumRes zu reservieren.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Verbesserung des Bedienoberfläche.

Vorgehen / Stand

Von der VD wird eine genauere Abklärung von VERSO benötigt. VERSO soll konkrete Probleme mit dem RaumRes benennen und sich daraufhin mit der Betriebsgruppe Raumnutzung in Verbindung setzen.

5. AUSLEIHE**5.1. ÖFFNUNGSZEITEN SOMMER [2]**

Während der vorlesungsfreien Zeiten haben Studierende mehr Zeit und Freiraum, um an eigenen Projekten zu arbeiten. Zugang zu Beratung und Geräten ist während dieser Zeit sinnvoll.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die Ausleihe führt über den Sommer einzelne Ausleihtage ein. Z.B. ein Tag pro Woche.

Vorgehen / Stand

Die VD verfolgt dieses Anliegen nicht weiter. Möglich wäre ein Serviceänderungsantrag.

5.2. RAMPENVERKAUF [2]

Der Rampenverkauf der Ausleihe wird nicht mehr durchgeführt. Er war eine Gelegenheit für Studierende, sich günstig Geräte anzuschaffen, die sonst nicht in ihrem Budget liegen.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Abklärung was mit gebrauchten Geräten passiert und eine Wiedereinführung des Rampenverkaufs durch die Ausleihe.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen wird abgeklärt, der Stand kann beim Produktionszentrum abgefragt werden.

5.3. AUSBAU ANGEBOT SPIEGELREFLEXKAMERAS [3]

Spiegelreflexkameras sind beinahe durchgehend ausgebucht.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Eine Erweiterung des Angebots wäre wünschenswert.

Vorgehen / Stand

Wird von den Services nicht als wichtig erachtet, bzw. der Bestand als genügend gross betrachtet. Es kann ein Serviceänderungsantrag gestellt werden.

6. AUSSENGELÄNDE

6.1. BEGRÜNUNG, TISCHE, BÄNKE, STÜHLE, MÜLLEIMER [2]

Mehr Tische, Bänke, (Liege-)Stühle und Mülleimer auf dem Dach, in den Lichthöfen, der Rampe und dem Areal auf Strassenniveau sind gewünscht. Das Mobiliar vom Mehrspur kann durch den Konsumzwang nicht frei genutzt werden.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Siehe Grobkonzept zur Begrünung der Rampe (RIF, FS2020): Die Begrünung im Toni-Areal deutlich erhöhen. Nicht genutzte Flächen aufwerten.

Vorgehen / Stand

Das RIF hat ein Grobkonzept zur Begrünung der Rampe eingereicht, das mit der geplanten Umgestaltung der Dachterrasse einhergehen kann. Der Vorschlag wurde von der VD aufgenommen und durchläuft zusammen mit dem Konzept für die Dachterrasse einen Prozess, um Baubewilligungen zu erhalten.

Ansprechperson: Marco Castellano (Leitung Facility Management)

6.2. VELOPARKING [2]

Die Veloständer sind regelmässig überfüllt. Viele Velos nehmen Schaden.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Weitere Parkplätze für Velos sollen geschaffen werden.

Vorgehen / Stand

Es wird eine Verschiebung der Veloparkplätze geplant. Anliegen ist also in Bearbeitung.

Ansprechperson: Marco Castellano (Leitung Facility Management)

7. GASTRONOMIE / VERPFLEGUNG

7.1. ÖFFNUNGSZEITEN CAFÉS UND CHEZ TONI [1]

Viele Studierende verbringen lange Arbeitstage im Toni-Areal. Im Gegensatz zur UZH bietet die ZHdK am Abend keine Verpflegungsmöglichkeiten (Selecta-Automaten decken kein breites Sortiment ab).

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die Erweiterung von Öffnungszeiten eines Gastronomieangebots im Toni-Areal ist wünschenswert.

Vorgehen / Stand

Die Öffnungszeiten werden von der VD als genügend gut erachtet. Dieses Anliegen wird daher nicht aktiv weiterverfolgt, es würde aber die Möglichkeit eines Serviceänderungsantrages bestehen. Dieses Anliegen kann im Mensarat diskutiert werden.

7.2. PREISE BUFFET [2]

Das Buffet in der Molki besteht (unter anderem) aus Resten des Vortages. Deshalb wäre eine Preisminderung angebracht. Allgemein kostet das Buffet mehr als die Tagesmenüs.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Buffet mit Essensresten vom Vortag als solche ausweisen und zu reduzierten Preisen anbieten.

Vorgehen / Stand

Die Preise des Buffets werden vom zfv (Zürcher Frauenverein) bereits als sehr tief erachtet. Dieses Anliegen kann im Mensarat diskutiert werden.

8. WEITERES

8.1. ASVZ-ANGEBOT UND FITNESSRAUM [1]

In und um das Toni-Areal finden sich wenig bis keine Angebote zur sportlichen Betätigung. Das Angebot des ASVZ im Toni-Areal wurde im FS 2020 gekürzt. Bei langen Präsenzzeiten und Arbeitstagen von Studierenden im Toni-Areal erscheint der Zugang zu sportlichen Aktivitäten als wünschenswerter Ausgleich. Alle anderen dem ASVZ angeschlossenen Hochschulen verfügen innerhalb ihrer Räumlichkeiten über diverse Angebote des ASVZ, welche rege genutzt und geschätzt werden. Einen öffentlichen Zugang zu einem Fitnessraum wäre ebenfalls wünschenswert.

Die Tatsache, dass das Toni-Areal über grossartige Tanzinfrastrukturen verfügt und darin keine Tanzangebote des ASVZ stattfinden, erscheint als Ressourcenverschwendung.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Das Angebot des ASVZ im Toni-Areal soll (wieder) ausgebaut werden.

Vorgehen / Stand

Im Rahmen der Gespräche mit der VD hat sich eine Verbesserung der Sportangebote ergeben, da auf der Dachterrasse ein Street-Workout-Areal errichtet wurde. Trotzdem sind die Angebote für sportliche Betätigung insbesondere auch im Bereich der ASVZ-Kurse im Toni-Areal noch nicht zufriedenstellend. Die Situation soll trotz der Verbesserung weiter beobachtet werden, insbesondere, da ein Bauauftrag für einen Sportraum eingereicht wurde.

8.2. NÄHE DEPARTEMENTE/STUDIENGÄNGE [3]

Einige Departemente und/oder Studiengänge sind über das gesamte Gebäude hinweg verstreut. So wird eine Vernetzung innerhalb des Departements oder Studiengangs erschwert.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die Departemente, besonders Studiengänge, die BA und MA anbieten, sollen geografisch in der Nähe voneinander sein.

Vorgehen / Stand

Eine Umverteilung der Departemente in neu aufgeteilte Räumlichkeiten wäre wünschenswert, solange diese einem Konzept folgt. Momentan wird dieses Anliegen allerdings von der VD nicht weiterverfolgt.

8.3. TÜREN [3]

Viele Türen, vor allem jene, welche eine Tastenbedienung verlangen, sind ein alltägliches Ärgernis bei der Nutzung des Toni-Areals.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Einheitliche, aktuelle und klare Signaletik.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen wird von der VD nicht weiterverfolgt. VERSO müsste Abklärungen zu den genauen Problemstellen veranlassen und detaillierte Vorschläge ausarbeiten.